

# Die Basis hat nominiert

Direktkandidaten sind Jürgen Osterlänger und Beate Schindler



Beate Schindler bewirbt sich für Die Basis um ein Direktmandat für den Bezirkstag, Jürgen Osterlänger für den Landtag. Foto: Thomas Richter

WILHELMSDORF (ug) – Beate Schindler (39) aus Cadolzburg tritt erstmals für den Bezirkstag für die Partei Die Basis an, und Jürgen Osterlänger (63) wurde für den Landtag nominiert. Die zwölf anwesenden Mitglieder wählten letzten Sonntag in Wilhelmsdorf die Direktkandidaten und bestimmten auch drei Listenkandidaten.

Die Versammlung leitete Thomas Richter aus Obermichelbach, heißt es in der Pressemitteilung der Partei über die Nominierung. Mit einstimmigem Ergebnis wurde der Emskirchener Entwicklungsingenieur Jürgen Osterlänger gewählt. Er hat drei erwachsene Kinder und ist zugleich Kreisvorsitzender im Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim. Er wandert gern und liebt es, Fahrrad zu fahren, heißt es in der Pressemitteilung.

Osterlänger setzt sich demnach für ein Ende der Sanktionen gegen Russland genauso ein wie für sofortige Friedensverhandlungen. Waffenlieferungen in Krisengebiete lehnt er ab. Der Mittelstand sowie auch die weniger Betuchten seien durch die gegen wärtige Politik massiv gefährdet.

Er möchte gern die Demokratie, die er als schadhaft bezeichnet, erneuern. Mehr Bürgerbeteiligung, Bürgerräte, Machtbegrenzung und vor allem freie Medien seien dazu der Schlüssel. Eine freie Impfscheidung sowie eine vollständige Aufarbeitung der Corona-Maßnahmen gehören genauso zu seinen Forderungen wie die Stärkung der Naturmedizin.

Osterlänger setzt sich seit vielen Jahren für die Energiewende ein, die jedoch ohne Speichertechnologien in Verbindung mit fehlendem preiswertem Gas aus Russland in die Energiearmut führe. Auch die Klimapolitik erfordert aus seiner Sicht einen wesentlich differenzierteren Ansatz als es den der gegenwärtigen Politik. Die Wiederbegrünung abgeholzter Wälder, mehr Biodiversität und regenerative Landwirtschaft nennt er als Stichpunkte.

Als Listenkandidat wurde der Neustädter Christian Götz empfohlen.

Als Direktkandidatin für den Bezirkstag setzte sich Beate Schindler gleich im ersten Wahlgang gegen zwei weitere Bewerber durch. Sie ist verheiratet, hat zwei Söhne und ist als Selbstständige in der Seniorenbetreuung tätig. Beate Schindler sieht ihren Fokus in der Verbesserung der Situation der Familien und der Senioren. Aus eigenen Erfahrungen sieht sie dringenden Verbesserungsbedarf speziell in diesen Themenfeldern. In ihrer Freizeit geht die 39-Jährige gerne wandern und beschäftigt sich in ihrem Garten. Die empfohlenen Listenkandidaten sind Edda Laake aus Marktbergel sowie Stefan Philipp aus Markt Taschendorf.

---